

Der Murtenbieter

Freitag,
28. November 2025

AZ 3280 Murten
171. Jahrgang Nr. 92
Einzelnummer Fr. 3.30 (inkl. 2.6% MWST)
Erscheint Dienstag und Freitag

Ein Frosch im Schnee

Die diesjährige Adventsgeschichte im MB setzt auf Amphibien statt Ochs und Eselein. **Seite 2**



Die letzte Ruhe im See

Immer mehr wünschen sich, dass ihre Asche nach dem Tod zum Beispiel im Murtensee verstreut wird. **Seite 9**

Aus dem Innenleben der Murtenschlacht

Die Murtenschlacht kommt im kommenden Sommer nach 2014 erneut auf die Bühne. Dieses Mal aber nicht aus Sicht der Kämpfenden auf dem Feld, sondern aus jener der Eingeschlossenen im Stedtli.

Urs Haenni

Murten Es wird eine grosse Kiste, die nächstes Jahr vom 1. Juli bis zum 6. August in Murten als Freilichttheater inszeniert wird. Das Kellertheater Murten führt unter der Regie von Oliver Stein «Murten 1476 – Im Auge des Sturms» auf.

43 Schauspielerinnen und Schauspieler werden an 23 Abenden auf dem Pfisterplatz ihrem Publikum einen Eindruck davon vermitteln, wie sich die elftägige Belagerung durch das Burgunderheer vor der eigentlichen Murtenschlacht angefühlt haben muss.

Für die Trägerschaft des Projekts im Rahmen der 550-Jahr-Feier der Murtenschlacht ist der neugegründete Verein «Murten-Zeit – Bühne der Geschichte» unter dem Präsidium von Carole Bäschung verantwortlich. Dieser hat am Mittwoch, zum Start des Billettverkaufs, über diesen Höhepunkt des kommenden Sommers informiert.

Von der Idee zur Umsetzung Die Idee zum Theater hatte der Murtner Gemeinderat Mar-



Der Pfisterplatz wird im Sommer zur Theaterbühne.

Bild: Urs Haenni

kus Ith. Dazu kontaktierte er den Freiburger Autor Thomas Vaucher, der sich sofort interessiert zeigte, das Stück zu

schreiben. Vaucher, ein Spezialist für Romane mit historischem Hintergrund, hatte bereits das Buch «Der Löwe von

Burgund» zur Murtenschlacht geschrieben, und konnte sich zum Teil auf die damaligen Recherchen abstützen.

Zur Umsetzung auf der Bühne war das Kellertheater Murten bereit. Dieses wird seine Eigenproduktion des nächsten Jahres statt im «Kultur im Beaulieu» auf der Freilichtbühne beim Pfisterplatz präsentieren. Es handelt sich somit um ein weit grösseres Projekt als üblich. Dazu arbeitet das Ensemble mit Regisseur Oliver Stein, der schon mehrere Freilichtproduktionen geleitet hat. Letztes Jahr fanden Castings statt, um die zahlreichen Rollen zu besetzen. Im Februar sollen nun die Proben beginnen.

Freiheit und Authentizität

Im Zentrum steht für den Autor das Thema der Freiheit. Er beschreibt dies aus Sicht der einfachen Leute, welche die schwierigen Bedingungen in der belagerten Stadt erleben. Mut und Solidarität, Freundschaft, Eifersucht, Verrat, aber auch eine Prise Humor gehören dazu. Für Regisseur Oliver Stein ist Authentizität wichtig. Sowohl bei den Kostümen, als auch beim Bühnenbild, der Maske und den Schauspielern soll dem Publikum die Lage im besetzten Murten von 1476 möglichst echt vermittelt werden. **Seite 3**

Fahrplan bringt Angebote zurück

Muntelier/Greng Zum Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2025 kehren im Seebezirk zwei ÖV-Angebote zurück. Beim Bahnhof Muntelier-Löwenberg wird der Halbstundentakt nach Bern wieder eingeführt. Im Zuge der Änderungen im Vorjahr fiel dieser weg.

Die Gemeinde Greng erhält bei der Schlossallee eine eigene Bushaltestelle. Auch das ist kein Novum. Bereits vor Jahrzehnten kam es zu einem Testbetrieb, der jedoch wegen zu geringer Nutzung wieder eingestellt wurde. Die Linie 547 (Murten-Gurmels-Düdingen), die nun auch nach Greng fährt, bedient ausserdem die Haltestellen Fin de Meyriez und Chemin de la Village in Meyriez. (oba) **Seite 7**

Gewinn im Visier

Das Kino Murten hat eine neue Präsidentin. Sie soll den Betrieb aus den roten Zahlen führen.

Seite 5

Bau-Ende im Visier

Die Arbeiten an der ARA Seeland Süd gehen gut voran. Die Kosten bleiben im Rahmen.

Seite 7

Titel im Visier

Die Murtner Volleyballer reißen Sieg an Sieg. Entsprechend führen sie die Tabelle an.

Seite 11

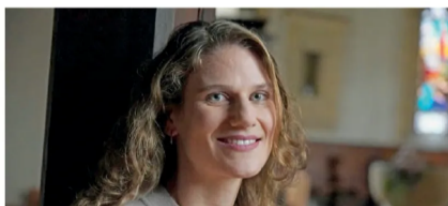
Eine Einheimische im Pfarramt

Andrea Mösching tritt per 1. Dezember ihr Amt als Pfarrerin der Kirchgemeinde Meyriez an. Für sie ist es eine Art Rückkehr, ist sie doch in Murten aufgewachsen.

Meyriez Mit einem Begrüssungsgottesdienst wird sich Pfarrerin Andrea Mösching diesen Sonntag den Mitgliedern der Kirchgemeinde Meyriez vorstellen. Gleichzeitig stellt der Gottesdienst auch die Verabschiedung von Christian Jegerlehner dar, der mit Dorothea Murri eine Interimszeit nach dem Wegzug von Pfarrer Andreas Hess sichergestellt hat.

Mit Andrea Mösching ist die Pfarrstelle nun wieder definitiv besetzt. Für sie ist es ihr erstes Pfarramt, wurde sie doch gerade erst in Bern ordiniert. Man hat in der Kirchgemeinde Meyriez also zugewartet, damit sie ihre Ausbildung und das Vikariat abschliessen konnte.

Für die neue Merlacher Pfarrerin ist es eine Art Rückkehr. Sie ist in Murten aufgewachsen,



Andrea Mösching ist neue Pfarrerin in Meyriez.

Bild: Urs Haenni

hat bereits für die Kirchgemeinde Meyriez als Katechetin in der OS Murten gewirkt und dann während des Studiums das Praktikum bei ihrem Vorgänger Andreas Hess absolviert.

An ihrer Anstellung im Einzelpfarramt schätzt Andrea Mösching, dass ihre Tätigkeit alle Bereiche und Generationen der Kirchgemeindemitglieder umfasst. (uh) **Seite 5**

Inhalt	
Weiter Gottesdienste	2
Todesanzeigen	4
Denksport	10
Wochenende	13

Redaktion	026 672 34 41
Abonnemente	026 347 30 00
Inserate	026 347 30 01

www.murtenbieter.ch



9 771661 461004

50048